

Wo war das Haupttreffen? Beschreibe den Verlauf der Schlacht bei Königgrätz! Erzähle von König Wilhelms Mut und Tapferkeit! Welchen Anteil hatte der damalige Kronprinz an dem Siege? Wodurch wurden die Österreicher zum Frieden gezwungen? Welches sind die wichtigsten Bestimmungen desselben? Welche Bedeutung hatte der Ländererwerb für Preußen? Wie sah die Karte Preußens bis 1866 aus? Welche neue Gestalt nahm Deutschland an? Wie wurde dessen Einigung vorbereitet?

Sch. U. 1. Die Ursache zum deutschen Kriege. 2. Preußen und seine Gegner. 3. Die Aufstellung der Heere. 4. Die Kriegsschauplätze und deren Schlachten. 5. Die Schlacht bei Königgrätz. 6. Der 3. Juli 1866 im Leben Wilhelms I. 7. Der Kronprinz und die Schlacht bei Königgrätz. 8. Der Friede.

E. Der deutsch-französische Krieg. 1870/71*.)

1. **Beranlassung.** — Auch nach dem deutschen Kriege von 1866 war es dem Könige Wilhelm nicht vergönnt, den Abend seines Lebens in Ruhe und Frieden zuzubringen. Die Franzosen, welche sich von jeher mit den Deutschen nicht gut vertragen konnten,¹ waren über den Kriegsrühm Preußens vom Jahre 1866 eifersüchtig. Dieselben betrachteten sich als „die große Nation“ und waren seit langer Zeit gewohnt, im Räte der Völker die erste Stimme zu führen und in allen wichtigen Angelegenheiten den Ausschlag zu geben. Sie konnten es daher auch nicht vergessen, daß die großen Ereignisse von 1866 geschehen waren, ohne daß sie dazu geholfen. Daß nun auch noch die Zwietracht unter den Deutschen aufhören und die bereits angebahnte Einigung Deutschlands baldigst vollendet werden sollte, das konnten sie auf die Dauer nicht verschmerzen.² Die Preußenhasser unter den Franzosen — ihre Zahl war nicht klein — forderten ungestüm „Rache für Sadowa (Königgrätz)!“³ Sie suchten daher eine Gelegenheit zum Kriege mit Preußen. Dieses zu demütigen und sein linkes Rheinufer unter französische Herrschaft zu bringen, das war der Franzosen und ihres Kaisers Napoleon heißestes Verlangen.⁴ Zuletzt mußte befürchtet werden, daß irgend ein geringfügiger Umstand den Funken des Hasses zur hellen Flamme anfachen und den Franzosen Gelegenheit zum Kriege geben werde. Eine solche fand sich bald in der spanischen Thronangelegenheit. Die Spanier hatten nämlich im Jahre 1868 ihre Königin Isabella vom Throne gestossen und vertrieben und zwei Jahre später, um der großen Verwirrung ein Ende zu machen, dem Prinzen Leopold von Hohenzollern die wenig beneidenswerte spanische Königskrone angeboten. Derselbe war ein entfernter Verwandter unseres Königshauses und erklärte sich zur Annahme der Krone bereit.⁵ Dagegen aber erhob Frankreich seine Stimme, denn es befürchtete dadurch eine Zunahme der preußischen Macht. Napoleon

*) Stoff (nach Auswahl) für sechs bis acht Stunden.